

VIDEOWETTBEWERB DER INITIATIVE

„MACH DEN IMPFCHECK“



Präventive Gesundheitsarbeit in der Schule

Autoren: Janos Burghardt¹ | Simon Keller¹ | Sina Gross¹

¹YAEZ Verlag GmbH, Stuttgart, Deutschland

Hintergrund:

Impfungen zählen nach wie vor zu den wichtigsten und wirksamsten Präventionsmaßnahmen in der Medizin. Doch es gibt gerade bei Jugendlichen große **Impfücken** (insbesondere bei den Auffrischungsimpfungen sowie der MMR-Impfung). Zur gezielten Information von Schülerinnen und Schülern haben 2007 das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, die AOK Baden-Württemberg und der auf Jugendkommunikation spezialisierte YAEZ Verlag die Präventionsinitiative „Mach den Impfccheck“ ins Leben gerufen.

Diese richtet sich mit unterschiedlichen Maßnahmen an die Zielgruppe der Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren. Um diese zu erreichen, werden **zahlreiche innovative Formate** entwickelt und umgesetzt. Wesentliche Bestandteile der Initiative sind:

- Der **Lehrerkoffer Impfen**, dessen Unterrichtsmaterial von über 3.000 Lehrern in Baden-Württemberg angefordert wurde.
- Eine **Webseite**, auf der Jugendliche selbständig ihren Impfstatus testen können.
- Der **Schülerwettbewerb**, bei dem Jugendliche dazu aufgefordert werden, in Kleingruppen ein eigenes Video zum Thema Impfen zu drehen.

Der Filmwettbewerb:

Im April 2014 erhielten **alle weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg** die Ausschreibungsunterlagen zur Anmeldung an dem Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 bis 9 in Baden-Württemberg. Pro Schule konnten zwei Teams von bis zu zehn Personen angemeldet werden. Aufgabenstellung war es, ein maximal dreiminütiges Video zum

Thema Impfen zu drehen. Hierzu mussten die Schüler durch **eigene Recherchen** ein Drehbuch verfassen, die szenische Darstellung überlegen, Requisiten zusammensetzen und den Film schneiden. Die Teilnehmer wurden mit einem **Film-Paket** ausgestattet, bestehend aus einer Mini HD-Kamera, einer Filmklappe und einem Handbuch mit Informationen und Tipps zum Filmdrehen. Im Folgenden der chronologische Ablauf des 2014 durchgeführten Wettbewerbs.

Anmeldung

Der Lehrer meldete ein bis zwei Teams zum Wettbewerb an.



Kreation

Die Schüler überlegten sich eine Idee für einen Film und schrieben ein Drehbuch. Sie drehten und schnitten ihren Film zum Thema Impfen.



Auszeichnung

Alle Teams erhielten ein Filmdiplom, welches ihnen die Teilnahme am Wettbewerb bescheinigt. Planung der Tagesausflüge mit den drei Gewinnerteams.



Mai	Juni	Juni - Juli	August - September	Oktober	November
-----	------	-------------	--------------------	---------	----------



Equipment

Das Team bekam eine Wettbewerbs-tasche inklusive Kamera, Filmklappe und dem Heft „So klappt's beim Filmdreh“.



Auswertung

- Der Film wurde an das Wettbewerbsbüro eingeschickt.
- Die eingereichten Beiträge wurden mittels festgelegter Kriterien durch das Wettbewerbsbüro bewertet und die Gewinner bekannt gegeben.



Siegerehrung

Preisverleihung an der Schule des erstplatzierten Teams.



Evaluation des Filmwettbewerbs:

Zielsetzung und Fragestellung

Mit der Initiative „Mach den Impfccheck“ wollen wir das Bewusstsein für die Bedeutung von Impfungen bei Jugendlichen stärken. Der Videowettbewerb als **Teil der Initiative** soll zu diesem Ziel beitragen. Im Mai 2015 wurde deshalb der Schülerwettbewerb im

Rahmen einer Befragung der Lehrer und Lehrerinnen hinsichtlich dieses Ziels evaluiert. Hierbei sollte folgende Fragestellung beantwortet werden: Inwiefern konnte die Teilnahme am Videowettbewerb beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Impfungen bei Jugendlichen zu stärken?

Zeitliche Intensität der Ausein- setzung mit dem Thema Impfen:

Die Mehrheit der Befragten empfand den Wettbewerb als eine Bereicherung für den Unterricht. Die meisten der LehrerInnen geben an, dass der Zeitaufwand für das Projekt sehr hoch war. Der Zeitraum der Arbeit am Video beträgt circa **zwei Monate**. Die Durchführung des Projektes fand während dieser Zeit bei der Hälfte der Befragten im Rahmen des

Unterrichts, bei der anderen Hälfte hauptsächlich in der Freizeit der SchülerInnen statt.

Eignung des Formats „Film“:

Die Mehrheit der LehrerInnen schätzen den Filmbeitrag als positive Möglichkeit für das Thema zu erregen. Außerdem geben sie an, dass das Interesse der Schüler am Thema Impfen hierdurch gestärkt wurde.

Methode:

Interviews: 12.05. - 26.05.2015, teilstandardisierter Fragebogen

Teilnehmer: Zufällige Stichprobe von sieben Lehrern und Lehrerinnen, aus einer Gesamtanzahl von 32 Lehrern, die im Jahr 2013 oder 2014 mit einem oder mehreren Teams am Schülerwettbewerb teilnahmen.

Einstellung der Teilnehmer gegenüber dem Thema Impfen:

Alle befragten LehrerInnen gaben an, dass bei den Schülern und Schülerinnen kein Vorwissen zum Thema bestand und sie eine neutrale Einstellung gegen-

über dem Impfen hatten. Die LehrerInnen, die eine Einstellungsänderung bei den Schülern wahrnehmen, sagen mehrheitlich, dass sich die Einstellung und das Wissen durch die Teilnahme zum Positiven geändert haben.

„Ich würde jederzeit wieder mit einer motivierten Gruppe mitmachen.“

„...sie sind sich über Wichtigkeit bewusst geworden.“

„Die Methode des Filmemachens steigerte das Interesse, sich mit dem Thema Impfen auseinander zu setzen“

Fazit:

Die Mehrheit der LehrerInnen würde ausdrücklich gerne noch einmal am Wettbewerb teilnehmen. Nahezu alle LehrerInnen geben ein **durchweg positives** Fazit ab und sind vom Wettbewerb begeistert.

Diskussion und Schlussfolgerung:

Der Wettbewerb ist gut geeignet, um Schüler und Schülerinnen an das Thema Impfen heranzuführen. Gerade bei der Unter- bis Mittelstufe ist kein großes Vorwissen

über die Thematik verankert. Besonders die Methodik des Filmdrehens eignet sich als interaktiver, unterhaltsamer Einstieg. Die Schüler lernen so, **eigenständig und kreativ** zu arbeiten. Der Wettbewerbscharakter erhöht die Motivation der SchülerInnen, sich mit dem Thema „Impfen“ auseinander zu setzen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Impfen haben sich die SchülerInnen selbst ständig ein wichtiges Basiswissen erarbeitet und auch die entstandenen Beiträge eignen sich, Interesse und Aufmerksamkeit für das Thema Imp-

fen bei anderen Jugendlichen zu wecken. Nach dem großen Erfolg von „**Lehrerkoffer Impfen**“ (S. 218 des Berichtsbandes der 3. NIK) ist dieser Wettbewerb ein weiterer wichtiger Schritt zur Impfmotivation bei einer zumeist nicht leicht zugänglichen Zielgruppe. Anhand der vorliegenden Ergebnisse lässt sich feststellen, dass sich die Teilnehmer intensiv mit dem Thema befasst haben, wodurch das Bewusstsein für die Bedeutung von Impfungen bei Jugendlichen geschärft wurde. Dadurch können sie als **Multiplikatoren** für weitere Kampagnen

dienen und so einen wichtigen Beitrag für eine positive Einstellung dieser Altersgruppe zum Nachholen fehlender Impfungen leisten. Jedoch benötigt die Produktion eines Filmbeitrags sehr viel Zeiteinsatz, so dass das Projekt bei einem straffen Lehrplan nicht von allen Schulen umgesetzt werden kann und viel in der außerschulischen Zeit realisiert werden muss.

